



BIRKENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Niedersachsen](#) | [Landkreis Goslar](#) | [Clausthal-Zellerfeld \(OT Schulenburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	ca. 600 m westlich der Gaststätte Romkerhall (
Nutzung	forstwirtschaftliche Nutzung
Bau/Zustand	Die Burg lag auf einem kleinen einzelstehenden Felskegel am linken Okerufer. Zum Hochgelände im Norden und Westen wird sie durch einen breiten Sattel natürlich getrennt. Unterhalb des Gipfels befindet sich eine künstlich eingeebnete Plattform von 5 x 6 m. Etwas weiter tiefer befindet sich eine ebenfalls künstliche Terrasse von 10 x 25 m. Diese wird zum Hang von einem aus Steinen errichteten Wall begrenzt.
Typologie	Höhenburg
Sehenswert	Blick ins Okertal
Bewertung	-

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°51'32,0"N 10°27'47,0"E Höhe: 400 m ü. NN
	Topografische Karte/n Birkenburg auf der Karte von OpenTopoMap
	Kontaktdaten -
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung der Felskegel ist steil, Trittsicherheit ist erforderlich
	Anfahrt mit dem PKW B6 bis Goslar folgen, dort auf die B 498 abbiegen und dann bis Romkerhall folgen, Parkplatz dort nutzen.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn -
	Wanderung zur Burg vom Parkplatz der B 498 ca. 400 m folgen, dann auf dem Waldweg ins Große Birkental abbiegen, der Weg führt um den Burgberg herum.
	Öffnungszeiten jederzeit frei zugänglich
	Eintrittspreise kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht barrierefrei

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Die Burg gehörte dem Geschlecht derer von Wildenstein. Wann die Burg errichtet wurde ist nicht bekannt.

1173-1199 war ein Volkmar von Wildenstein kaiserlicher Vogt in Goslar.

Ein Burchard von Wildenstein lebte von 1256 bis 1315. Die Anlage diente wahrscheinlich dem Schutz der Güter der Familie im Bereich des Okertals.

1288 wurde die Burg auf Verlangen der Stadt Goslar abgebrochen.

Burchard von Wildenstein verwendete 1293 die Burg noch als Siegelbild.

1346 starb das Geschlecht aus.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente und Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Sternal Bernd, Berg Lisa, Braun, Wolfgang - Burgen und Schlösser der Harzregion. Band 2 | Norderstedt, 2011 | S. 94 ff.

Stolberg, Friedrich - Befestigungsanlagen im und am Harz: Von der Frühgeschichte bis zur Neuzeit | Hildesheim, 1983 | S. 45, Nr. 53

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.04.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.04.2022 [SD]

